

CHARLOTTE 1907

DAS MITGLIEDERJOURNAL

Mietendeckel und seine Auswirkungen 08

Bericht zur Vertreterversammlung 10

Neues aus den CHARLOTTE | Treffs ab Seite 21

Foto: © Simone Blümke



Titelgeschichte

summ, summ... summer!

Ausgabe 63 | August 2019



Editorial

Liebe Mitglieder,

die ersten heißen Wochen in diesem Jahr liegen hinter uns, nicht nur, was das Wetter anbetrifft. Das Thema Wohnen erhitzt derzeit die Gemüter in der Stadt besonders. Ob es um die Initiative zur Enteignung von Wohnungsunternehmen oder um den geplanten Mietendeckel geht. Sehr unterschiedliche Kenntnisstände und Meinungen prallen aufeinander. So hatten wir jüngst sogar einen Anruf eines Mitgliedes, der sich erhebliche Sorgen wegen des geplanten Mietendeckels und seiner Folgen für die Charlotte macht und uns aufforderte, noch schnell unsere zu niedrigen Mieten zu erhöhen. Welche Einschnitte der Mietendeckel tatsächlich bedeutet und welche Maßnahmen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in Abstimmung sind, lesen Sie ab Seite 08.

Mitte Juni fand die jährliche Vertreterversammlung statt. Neben den Berichten von Vorstand und Aufsichtsrat zum Geschäftsjahr 2018 und den Beschlussfassungen zum Jahresabschluss sowie den Neuwahlen zum Aufsichtsrat, war auch der Beschluss zur Gründung der CHARLOTTE|Stiftung Thema der Tagesordnung. Lesen Sie mehr ab Seite 10.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer und zählen auf ihre zahlreiche Beteiligung an der Vertreterwahl!

Herzlichst

Dank an res bezogen
Carsten - hr. Fieding



Titelgeschichte

summ, summ... summer!

Letzte Woche. Otto-Suhr-Allee mit Blick auf das Rathaus Charlottenburg. Auto an Auto. Und dazwischen ein scheinbar vertrockneter Mittelstreifen. Nichts erinnert hier an Stadtnatur – außer einem Schild auf dem Mittelstreifen: Hier leben Wildbienen. Noch ist das mehr Wunsch als Wirklichkeit, aber der Wille ist da. Unter dem Motto „Berlin blüht auf“ soll öffentliches Grün „bestäuberfreundlich“ aufgewertet werden, wie Derk Ehlert von der Senatsumweltverwaltung es beschreibt.

Lesen Sie weiter auf Seite 04

CHARLOTTE | Pinnwand..... 02

■ Editorial

CHARLOTTE | Titelgeschichte 04

■ summ, summ... summer!

CHARLOTTE | intern..... 08

■ Der Mietendeckel und seine Auswirkungen

■ Zahlen, Daten und Fakten



Information

Der Mietendeckel und seine Auswirkungen

Wir haben die Auswirkungen des Eckpunkteapiers zum „Mietendeckel“ auf unsere 10-Jahreswirtschaftsplanung simuliert. Das Ergebnis ist ernüchternd. Lesen Sie in diesem Artikel alles über den Mietendeckel, was aus unserer Sicht verbesserungswürdig ist.

Lesen Sie weiter auf Seite 08

■ Vertreterversammlung beschließt Gründung der CHARLOTTE | Stiftung und den Jahresabschluss

■ So viele Auszubildende wie noch nie

■ Zwei kleine Kunstwerke vor der Geschäftsstelle

CHARLOTTE | informiert 13

■ Altglastonnen sollen bleiben!

■ Gasleitungsprüfung seit Juli

■ Wasser darf nicht zu lange stehen

■ Einzelwertung 4. Platz



Genossenschaft

Bericht zur Vertreterversammlung

Am 12.06.2019 trafen sich die Vertreter der Charlottenburger Baugenossenschaft zur 112. Ordentlichen Vertreterversammlung im Hotel Holiday Inn in Berlin-Siemensstadt. Gründung der CHARLOTTE | Stiftung sowie Neuwahlen, Jahresabschluss und andere Themen standen auf der Tagesordnung.

Lesen Sie weiter auf Seite 10



Service

Nur der Po gehört auf's Klo

Getreu dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“ werden jährlich Unmengen an Essensreste, Malerfarbe oder Medikamente gerne in den Abfluss gegeben. Dass dieses der Umwelt schadet, wird wohl jedem bewusst sein. Doch die Entsorgung ist so anscheinend viel einfacher, dass auf die innere Stimme nicht gehört wird.

Lesen Sie weiter auf Seite 17



Personelles

So viele Auszubildende wie noch nie

Seit dem 01.08.2019 haben wir zwei neue Auszubildende bei uns. Damit zählt die Charlotte aktuell sieben Nachwuchskräfte in ihren Reihen, so viele wie noch nie in der 112-jährigen Geschichte. Beide „Azubinen“ waren zuvor bereits als studentische Aushilfen für uns tätig und stellen sich in dieser Ausgabe vor.

Lesen Sie weiter auf Seite 12

- 120 Jahre Fußballtradition in Hakenfelde
- Charlotte ist... eine Schmuck-Kollektion
- Charlotte unterstützt SCC-Nachwuchs
- „Teilnehmen ist wichtiger als Siegen“
- BEA Genossenschaftscup 2019
- Zwölf Teilnehmer
- Kampfsportstudio in Hakenfelde eröffnet
- Die Spur führt ins Elsass

CHARLOTTE | Service 17

- Nur der Po gehört aufs Klo

CHARLOTTE | Termine 18

- Mitgliedervollversammlung
- Ausflüge & Besichtigungen
- CHARLOTTE | Sozial
- CHARLOTTE | Treffs
- Programmübersicht

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

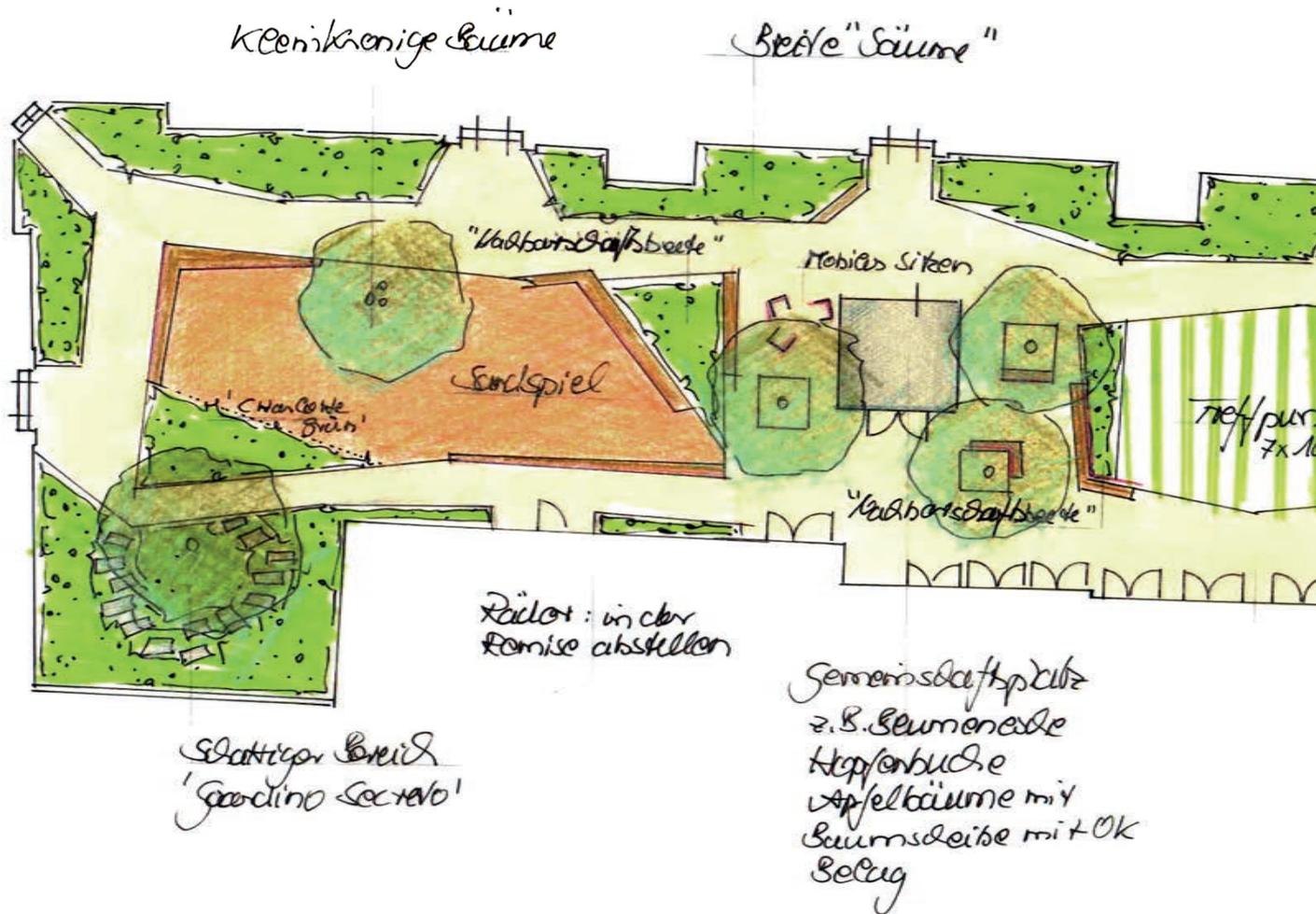
Impressum

Herausgeber:
Charlottenburger Baugenossenschaft eG,
Dresselstraße 1, 14057 Berlin

V.i.S.d.P: Der Vorstand der
Charlottenburger Baugenossenschaft
Redaktion/Satz: Michael Krebs
(redaktion@charlotte1907.de)

Alle Fotos: © Tina Merkau
Veröffentlichung nur mit Genehmigung
des Herausgebers erlaubt!

REMISEHOF



Titelgeschichte **Artenschutz im Kleinen**

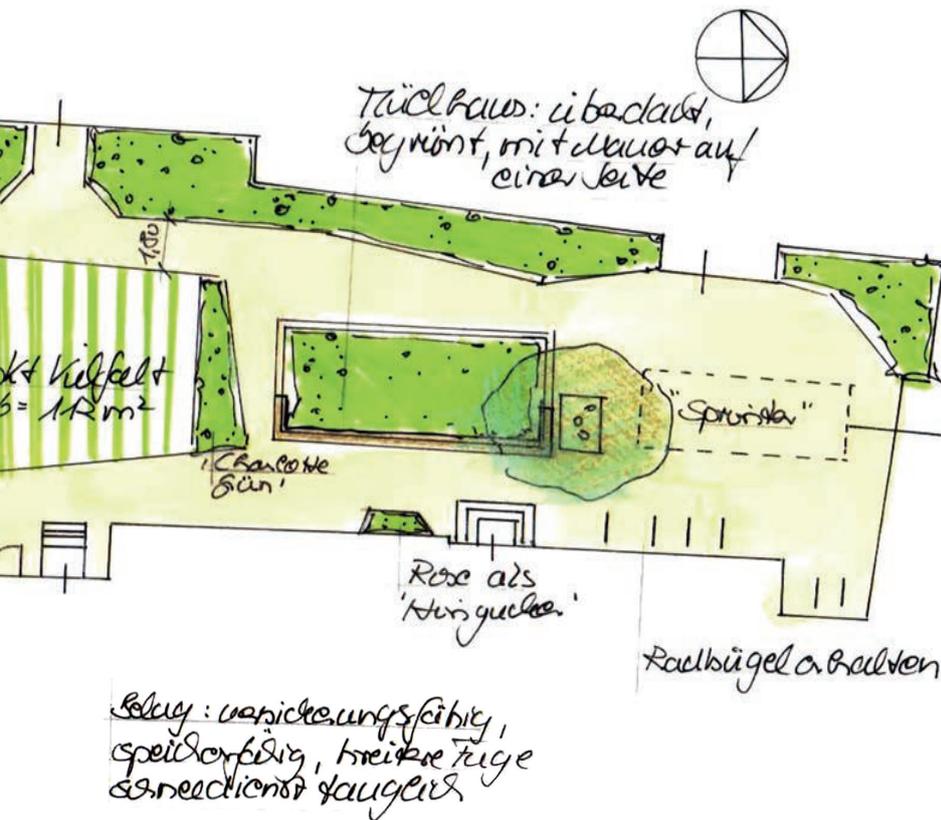
summ, summ... summer!

Letzte Woche. Otto-Suhr-Allee mit Blick auf das Rathaus Charlottenburg. Auto an Auto. Und dazwischen ein scheinbar vertrockneter Mittelstreifen. Nichts erinnert hier an Stadtnatur – außer einem Schild auf dem Mittelstreifen: Hier leben Wildbienen. Noch ist das mehr Wunsch als Wirklichkeit, aber der Wille ist da. Unter dem Motto „Berlin blüht auf“ soll öffentliches Grün „bestäuberfreundlich“ aufgewertet werden, wie Derk Ehlerlert von der Senatsumweltverwaltung es beschreibt.



Wir sind da schon einen Schritt weiter. Seit gut zwei Jahren ist die Charlotte mit zwei anderen Berliner Wohnungsbau-genossenschaftlichen Projektpartner bei „Treffpunkt Vielfalt“. Die Stiftung für

Mensch und Umwelt hat aus dem Bundesprogramm für Biologische Vielfalt Fördergelder für die insektenfreundliche Umgestaltung des Wohnumfeldes erhalten. Vorgärten, Rasenflächen, Restflächen werden gemeinsam so mit heimischen Pflanzenarten gestaltet, dass sich Schmetterlinge, Käfer, Wildbienen & Co auch wieder heimisch fühlen. Am 23. Oktober erhält unsere Projektpartnerin Dr. Corinna Hölzer von der Stiftung für Mensch und Umwelt für Ihre Initiative gegen Bienensterben „Deutschland



Nächstes großes VIELFALT-Projekt im Remisen-Hof in der WIE 50/70 ab 2020.
 Skizze: Dr. Gabriele Holst, Landschaftsarchitektin

Wollbiene (Anthidium)



© Rottlaender/Shutterstock

Diese etwas gedrungenen Bienen sind meist gelb-schwarz gezeichnet und werden daher häufig mit Wespen verwechselt, sie sind jedoch am Thorax (Brustkorb) behaart. Die Weibchen besitzen auf der Unterseite des Hinterleibes eine Pollensammelbürste. Einige Arten tragen Pflanzenhaare als Nistmaterial ein, und so wirken die Nester wie in Watte gebettet. Angelegt werden sie z.B. in Erdlöchern, Lehmwänden oder Mauer- und Holzlöchern. Die Männchen fliegen auffällig an Nahrungspflanzen umher und vertreiben andere Männchen und auch andere Arten, während sie auf paarungsbereite Weibchen warten. Besucht werden hauptsächlich Schmetterlings-, Lippen- und Rachenblütler. Nisthilfen sollten Nistgänge mit 6-8 mm Durchmesser haben. Beobachtungszeit ist ab Juni.

summt!“ die Auszeichnung Goldene Bild der Frau. Patin ist die Schwimm-Olympiasiegerin Britta Steffen.

In Reinickendorf hat die Charlotte mit Beteiligung der Bewohner eine erste Fläche im Bereich hinter dem Durchgangsweg General-Barby-Straße 54-62 von der Auguste-Viktoria-Allee zum Meller Bogen fertiggestellt (siehe Titelbild) – und zusätzlich noch den sanierungsbedürftigen Spielplatz unter dem Motto „Biene & Co“ neu gestaltet. Auch das ZDF

war schon vor Ort und hat seinen Wetterbericht im Mittagsmagazin aus dem Treffpunkt Vielfalt der Charlotte in die heimischen Wohnzimmer gesendet.

Was für manche Spaziergänger erst einmal etwas wild aussieht, hat seinen Zweck. Insektenfreundliche Stauden, Wildblumenwiese, Insektenhotel, Totholz, Wasserstellen – all das sind Maßnahmen im Kleinen, um das Insektensterben aufzuhalten. Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum 2012 bis

2020 als „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgerufen. Die 48.000 bei uns natürlicherweise lebenden Tier- und 28.000 Pflanzenarten brauchen sich gegenseitig. Schon der Verlust einer Art kann zur Verschiebung des ökologischen Gleichgewichts führen. Dann funktionieren Böden nicht mehr oder Bäume halten kein Grundwasser mehr. Auch kleine Maßnahmen können helfen. So unterstützen wir über den CHARLOTTE | Nachbarschaftsfonds (siehe auch Seite 20) beispielweise Nachbarschaftsbeete.

Expertenwissen von Cornelis Hemmer (hier im Bild mit Katja Horneffer, ZDF)

Cornelis Hemmer von der Stiftung für Mensch und Umwelt erklärt CHARLOTTE1907 Wissenswertes über die Wildbienen:


Vor Wildbienen im Garten muss niemand Angst haben. Der Begriff Wildbiene verleitet vielleicht in einer

ersten Reaktion dazu, an besonders wilde, stechwütige Bienenarten zu denken oder daran, dass es sich bei ihnen um Bienen handelt, die dem Imker entflohen sind. Doch weit gefehlt: Alle Wildbienen sind vollkommen friedfertig, und wer sich mit ihnen beschäftigt, wird fasziniert sein.

Wildbienen gehören - wie die Honigbienen - zu den Hautflüglern. Alle Hautflügler besitzen zwei häutige Flügelpaare. Zu ihnen zählen zum Beispiel auch die Wespen und Ameisen. Innerhalb der Hautflügler bilden die Bienen eine eigene „Überfamilie“. In Deutschland kommen 585 Bienenarten in sieben Familien vor. Die meisten dieser Bienenarten leben aber nicht wie die Honigbiene in Staaten, sondern alleine. Als Abgrenzung zur Honigbiene werden sie Wildbienen genannt.

Zu den Wildbienen gehören zudem die Hummeln. Sie bilden zwar auch Staaten, jedoch handelt es sich hierbei um „Sommerstaaten“, von denen lediglich die Jungköniginnen den Winter überleben. Alle anderen Wildbienenarten sind einzeln lebende Bienen. Sie werden daher auch Einsiedlerbienen, Solitärbienen oder Singlebienen genannt.

Gemeinsam stark

Hummeln werden in Echte Hummeln und Schmarotzerhummeln eingeteilt. Letztere legen ihre Eier bei den Echten Hummeln ins Nest und lassen ihre Brut großziehen. Wie bei Honigbienen gibt es bei Echten Hummeln eine Königin und einen Hofstaat. Allerdings umfassen ihre Völker nur maximal 600 Individuen.

Die Jungkönigin übersteht den Winter im Gegensatz zur Königin der Honigbiene jedoch alleine, ohne von ihren Arbeiterinnen gewärmt zu werden. Das geht nur dank eines Winterschlafs, der dennoch Energie verbraucht. Deshalb benötigt die junge Königin an ihren ersten Tagen im Frühling dringend Pflanzen, die ihr Nektar und Pollen spenden.

Auch ihren Hofstaat muss sie im Frühjahr erst einmal aufbauen. Dafür sucht sie sich eine geeignete Stelle, zum Beispiel ein Mausloch (Dunkle Erdhummel) oder einen hohlen Stamm (Baumhummel), und beginnt, ihre kleine Nestkugel mit Pflanzenmaterial auszukleiden. Dann formt sie aus Wachs, das sie aus speziellen Drüsen ausscheidet, kleine Töpfchen. Einige davon dienen als Sammelbehälter für Nektar, von dem die Königin sich während ihrer Aufzuchtzeit ernährt.

Die Mehrzahl an Töpfchen aber ist für die Brut selbst bestimmt und dient als Eiwiege. Hinein kommt jeweils ein Pollen-Nektar-Gemisch. Darauf legt die Königin wenige Eier, die sie anschließend so lange bebrütet, bis die ersten Arbeiterinnen schlüpfen und die weitere Brutpflege übernehmen.

Blümchen rüttle dich

Hummeln haben eine ausgefallene Weise, Pollen zu sammeln. Sie schütteln die Blüten förmlich durch, Vibrationsbestäubung oder „buzzing“ genannt, und erhalten so große Ladungen an Blütenstaub, der sich über ihr Haarkleid verteilt. Anschließend kämten sie den Pollen mit Vorrichtungen an ihren Beinen zu Pollenhöschchen zusammen. Auf diese Weise können sie etwa 20 Prozent ihres Körpergewichtes an Pollen zum Nest und natürlich zu anderen Blüten transportieren. Aufgrund dieser Effizienz werden Dunkle Erdhummeln auch häufig zur Bestäubung von Obst- und Gemüsekulturen in Gewächshäusern eingesetzt.

Im heimischen Garten kommen auch noch andere Wildbienenarten vor, wie z.B. Wollbienen, Löcherbienen, Maskenbienen, Blattschneiderbienen, Pelzbienen, Mauerbienen und Scherenbienen. Vielleicht haben auch Sie schon einige von ihnen entdeckt auf Ihrem Balkon oder in Ihrem Treffpunkt Vielfalt der Charlotte.



Aber auch auf „Balkonien“ ist einiges möglich, wenn die richtigen Pflanzenarten ausgesucht werden. Eine kleine Hilfestellung bieten die Samentüten der Charlotte, die in jeder Hausverwaltung erhältlich sind.

Bienenfreundliche Gärten mit ungefüllten Blüten von heimischen, nicht „umgezüchteten“ Pflanzen sind das Lebenselixier für Wildbienen, aber auch für uns Menschen. Denn: Ohne Bestäubung gibt es weniger Obst, Gemüse und Wildblumen. In China geht das Bienensterben schon so weit, dass Menschen riesige Obstplantagen per Hand bestäuben müssen. Absurd, das darf bei uns nicht zur Realität werden. Deshalb müssen wir etwas wissen über und etwas tun für die „Liebesboten“ Wildbienen.

Der „Treffpunkt Vielfalt“ in Reinickendorf ist gegliedert durch ein Inselkonzept. Hierbei wurden unterschiedlich große Flächen entwickelt, welche eine natürliche Zuwegung ergeben. Neben einer Verdichtung mit Vogelgehölzen, wurden Einzelbäume und Hecken gepflanzt. Fruchtgehölze und Zwischenpflanzungen mit Beeren sowie Unterpflanzungen entlang der bestehenden Bäume tragen in unregelmäßigen Abständen zur Verdichtung bei. Zudem gibt es eine große Blühwiese für ein



extensives Pflegekonzept mit angrenzender Sitzmöglichkeit sowie einen Steingarten mit Lesesteinen. Weitere Strukturelemente sind das Totholz-Beet,

ein terrassiertes Hochstauden-Beet mit Trockenmauern und Beete mit heimischen Wildstauden entlang der Häuserwand. Durch die naturnahe Gestaltung ist ein strukturreicher Lebensraum für die heimische Tier- und Pflanzenwelt entstanden, u.a. mit Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Wiesensalbei (*Salvia pratensis*), Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*), Sand-Thymian bzw. Feld-Thymian (*Thymus serpyllum*), Großes Löwenmaul (*Antirrhinum majus*) und Berg-Flockenblume (*Centaurea montana*). Auf der Fläche in Reinickendorf wurden im Jahr 2018 bereits 40 Wildbienen-Arten eindeutig nachgewiesen, wie zum Beispiel die Garten-Wollbiene oder die Ackerhummel.

Weitere Informationen zu Wildbienen finden Sie z.B. unter www.deutschland-summt.de



Rezept: Selbstgemachte Blütenbutter



Blütenbutter

© Thomas-Klee/Shutterstock

Dips, Saucen & Co. dürfen bei einem perfekten Grillabend mit Familie und Freunden nicht fehlen? Dann müssen Sie unbedingt dieses leckere, aber dennoch simple und schnelle Blütenbutter Rezept ausprobieren – viel Spaß beim Nachkochen!

Zutaten für ca. 16 Portionen

- 250 g weiche Butter
- 1 Handvoll gemischte essbare Blüten (z.B. Ringelblumen, Veilchen, Löwenzahn und Kornblumen)
- 1 Vanilleschote
- 1 TL Zucker

Zubereitung:

- Die Butter mit einer Gabel zerdrücken.
- Die Blüten grob zerschneiden.
- Die Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark mit einem kleinen Küchenmesser herauschaben.
- Blüten und Vanillemark mit dem Zucker unter die Butter mischen.
- Die Blütenbutter z.B. in eine eckige Form streichen und ca. 2 Stunden im Kühlschrank fest werden lassen.

Der Mietendeckel und seine Auswirkungen

Vielleicht haben Sie auch am 18. Juni die ganzseitige Anzeige in einer der großen Berliner Tageszeitungen gesehen? An diesem Tag hat der Berliner Senat ein Eckpunktepapier zum Berliner Mietengesetz, allgemein als „Mietendeckel“ bekannt, beschlossen. Die Inhalte wurden einige Tage vorher bekannt. Viele Unternehmen haben daher die Tage vor dem 18.06.2019 genutzt, noch schnell ihre Mieten anzuheben. Denn dies soll ab diesem Tag – so kann man das auch im Senatsbeschluss nachlesen – für fünf Jahre nicht mehr möglich sein. Wir haben in Ihrem Interesse zunächst auf eine kurzfristige Mietenanpassung verzichtet! Doch, was bedeutet das Eckpunktepapier für unsere Genossenschaft, unsere Vorhaben und Ihre Erwartungen an uns?

Dazu ist es wichtig, sich die Mietenstrategie der Charlottenburger Baugenossenschaft vor Augen zu halten. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet, daher erhöhen wir seit vielen Jahren die Mieten/Dauernutzungsgebühren immer nur moderat. Bei Modernisierungen verhalten wir uns ebenso solidarisch und legen nur rund die Hälfte der möglichen Kosten auf die Mieten/Dauernutzungsgebühren der Nutzer um. Alle Mietsteigerungen, alle Mieteinnahmen aus Neuvermietungen und bestehenden Verträgen müssen ausreichen, um einen ausgewogenen Jahresgewinn zu erzielen. Den sparen wir an, um Investitionen in der Zukunft zu bezahlen. Da die Genossenschaft über keine anderen Einnahmen als die aus Mieten/Dauernutzungsgebühren verfügt, können wir nicht einfach wie bisher weitermachen, wenn diese fünf Jahre lang, egal in welcher Form, nicht oder nicht für uns ausreichend steigen dürfen.

Wir haben die Auswirkungen des Eckpunktepapiers zum „Mietendeckel“ auf unsere 5-Jahres-Wirtschaftsplanung

simuliert. Das Ergebnis ist ernüchternd. Wir verlieren in den nächsten 5 Jahren 6,3 Mio. € an Einnahmen.

Wenn Sie privat weniger einnehmen als gedacht, müssen Sie vermutlich auch sparen und weniger als ursprünglich geplant ausgeben. Was bedeutet dies aber konkret, wenn das Eckpunktepapier so Gesetz wird?



Wir werden geplante Modernisierungen von Häusern streichen, im wahrsten Sinne des Wortes. Keine neue Farbe an Fassaden, keine neuen Wärmedämmungen mehr, weniger neue Fenster usw. Wenn künftig Mietanpassungen bei Modernisierungen auf Nutzerwunsch nicht mehr zulässig sind, werden wir keine Modernisierungen oder Umbauten von Bädern mehr ausführen können. Dies kann sogar auch für den altersgerechten Umbau in Wohnungen von Badewannen auf Duschen gelten. Ebenso wird der Anbau von weiteren Aufzügen auf den Prüfstand gestellt. Vielleicht gibt es dort Varianten, das Papier des Senats ist hier aber nur sehr vage.

Besonders brisant sind die angedachten Vorschriften bei der Wiedervermietung von Wohnungen. Künftig soll es nur erlaubt sein, die Miete des Vorvertrags bei der Neuvermietung einer Wohnung zu verlangen. Da viele Nutzer lange in ihren Wohnungen leben, investieren wir regelmäßig hohe Beträge bei einem Auszug für die Instandsetzung und Modernisierung einer Wohnung zur Wiedervermietung. Bei einer 2-Zimmer-Wohnung werden immer rund 25.000€ pro Wohnung fällig. Hat der Vermieter beispielsweise bislang 3,97€/m²-Wohnfläche kalt gezahlt, so würden wir von einem Nachmieter dieser modernisierten Wohnung 5,10 €/m²-Wohnfläche verlangen. Das ist schon deutlich mehr, als der Vermieter gezahlt hat, aber immer noch weit weg von Marktmietpreisen. Nur, das dürften wir zukünftig eigentlich nicht mehr. Der neue Mieter muss die Wohnung, so will es der Senat nun, für ebenfalls 3,97€ angeboten bekommen. Eine topsanierte Wohnung für 3,97€? Das widerspricht nicht nur dem genossenschaftlichen Gleichbehandlungsgrundsatz. Das können und wollen wir uns, auch in Ihrem Interesse, nicht leisten. Daran wird folgen, neu zur Vermietung angebotene Wohnungen werden nicht mehr oder nur minimal saniert. Die 25.000€ müsste dann der neue Mieter tragen. Oder die Wohnung so nehmen wie sie ist. Das haben wir in der Vergangenheit schon mal probiert. Unrenovierte Wohnungen wollen Mitglieder aber in aller Regel nicht mieten.

Zum gegenwärtigen Stand der Gesetzgebung muss die Charlottenburger Baugenossenschaft ca. 12 Mio.€ Investitionen einsparen, damit unsere Jahresergebnisse ausgewogen bleiben. Eben ohne besondere Anforderungen an Renditen. Findige Rechner werden feststellen, dass wir in 5 Jahren mehr einsparen, als wir an Einnahmen verlieren. Das ist richtig. Wir haben aber bereits für unsere in Arbeit befindlichen Mo-

dernisierungs- und Neubauvorhaben Darlehen aufgenommen. Wir haben also in Zukunft höhere Ausgaben bei geringeren Einnahmen. Zudem ist der Spielraum für zusätzlichen Investitionen in den nächsten 5 Jahren nicht mehr vorhanden. Zusätzlicher Neubau oder Modernisierungen sind daher fraglich.

Der Mietendeckel wird vermutlich auch dazu führen, dass wir der Vertreterversammlung vorschlagen müssen, die Dividende in den nächsten 5 Jahren zu streichen.

Und sicher wird dies auch Auswirkungen auf die Beschäftigten im Handwerk haben, denn auch dort trifft es die kleinen und mittelständischen Unternehmen, die wir und andere Genossenschaften seit Jahren beauftragen. 25 Prozent weniger Aufträge bedeutet 25 Prozent weniger Arbeitsplätze.

Übrigens, der Senat hat mit dem Eckpunktepapier einen Rahmen gesetzt.

Grundlage dazu war u.a. ein Gutachten im Auftrag der SPD. Andere Gutachten stellen die Rechtsposition des Senat-Gutachtens in Zweifel. Der wissenschaftliche Dienst des Bundestages hat in seinem Gutachten dazu erklärt, ein Mietendeckel sei, losgelöst von allen anderen Rechtsfragen, verfassungsrechtlich wahrscheinlich nur dann zulässig, wenn es einem Vermieter Mietanpassungen in Höhe der Inflationsrate und eines Ausgleichs von Baukostensteigerungen erlaube. Ob ein entsprechendes Gesetz überhaupt verfassungskonform ist, darüber werden sicher noch viele Jahre gerichtliche Auseinandersetzungen geführt. **Damit fehlt zudem eine wesentliche Voraussetzung für alle Investitionen: Vertrauen und verbindliche Rahmenbedingungen!** Das muss hergestellt werden.



Wir sind dazu im Gespräch mit unseren Wahlkreisabgeordneten im Abgeordnetenhaus, um die Konsequenzen für Sie und die CHARLOTTE aufzuzeigen. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, ihre Abgeordneten anzusprechen.

Und zu guter Letzt: Einige Mitglieder von Berliner Genossenschaften finden, wenn Genossenschaften sich so wie in der besagten Anzeige äußern, solidarisieren sie sich mit der Deutschen Wohnen. Das ist weder unser Bestreben, noch Ziel der Genossenschaften. Wir sind mit Recht sehr besorgt! Und, wir sind allein unseren Mitgliedern verpflichtet! Auch der Berliner Mieterverein zeigt sich besorgt und hat einen eigenen Vorschlag unterbreitet. Der Senat muss Mittel und Wege finden, die „Guten“ zu fördern und die wirklichen „schwarzen Schafe“ zu treffen.

Genossenschaft Mitgliederverwaltung

Zahlen, Daten und Fakten



Unter „Zahlen, Daten und Fakten“ finden Sie erstmals in dieser Ausgabe der CHARLOTTE 1907 Wissenswertes aus der Genossenschaft. Auch wenn wir Ihnen künftig oft „nackte Zahlen“ aus dem Rechnungswesen berichten, so stecken doch immer Menschen und Geschichten dahinter, von denen wir Ihnen hier berichten wollen. Da Ihre Charlotte ja eine Genossenschaft ist, bietet es sich förmlich an, mit Zahlen, Daten und Fakten aus dem Mitgliederwesen zu beginnen.

Die Charlotte hat aktuell 13.807 Mitglieder. Am 31.12.2018 waren es noch 13.473 Mitglieder. Im Jahr 2018 sind 510

Mitglieder neu in die Genossenschaft eingetreten, obwohl wir derzeit Aufnahmebeschränkungen haben. Leider sind auch 161 Mitglieder 2018 verstorben. Unser jüngstes Mitglied war Ende 2018 gerade einmal 2 ½ Monate alt. Zu unserem ältesten Mitglied, mit 103 Lebensjahren, gab es da schon ein gutes Jahrhundert Altersabstand. Dagegen war das älteste in 2018 eingetretene Mitglied 2018 bereits 93 Lebensjahre alt. Charlotte, wahrlich eine generationenübergreifende Angelegenheit. Die meisten unserer Mitglieder leben übrigens in Berlin. Das ist nicht verwunderlich, schließlich leben 7.513 Mitglieder in unseren 6.667 Wohnungen. Die meisten davon, fast 3.300, in Spandau,

die wenigsten, nämlich rund 170, in Adlershof. Das bedeutet aber auch, dass aktuell 6.260 Mitglieder nicht bei uns wohnen. Um 2018, von Berlin aus, zu unserem am weitesten entfernt lebenden Mitglied zu gelangen, hätte es schon Flüge mit einer Dauer von 1 Tag und 5 Stunden bedurft, um nach Dunedin, Neuseeland, zu gelangen. Und, wir haben uns besonders gefreut, dass Frau Helga Krüger aus Reinickendorf fleißig für die Willkommenspakete für Neugeborene CHARLOTTE-Söckchen gestrickt hat. Vielen Dank dafür!



Falls es etwas gibt, was Sie gerne an dieser Stelle lesen möchte, lassen Sie es uns wissen: redaktion@charlotte1907.de

Genossenschaft

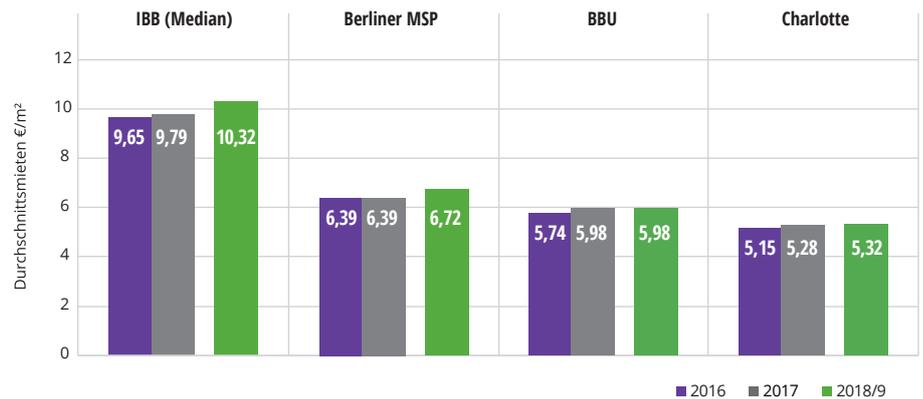
112. Ordentliche Vertreterversammlung

Vertreterversammlung beschließt die Gründung der CHARLOTTE|Stiftung und den Jahresabschluss

Am 12.06.2019 trafen sich die Vertreter der Charlottenburger Baugenossenschaft zur 112. Ordentlichen Vertreterversammlung im Hotel Holiday Inn in Berlin-Siemensstadt. Peter Lobanow, der als Aufsichtsratsvorsitzender die Vertreterversammlung leitete, begrüßte, trotz des draußen aufziehenden Unwetters, 51 Vertreter.

Carsten Röding, technischer Vorstand der Charlottenburger Baugenossenschaft, vermittelte einen Überblick über die aktuellen Bauaktivitäten des Geschäftsjahres 2019. Hier werden die bereits im Geschäftsjahr 2018 begonnenen Projekte in Steglitz und in den „Grünen Häusern“ in Spandau (WIE 40-70) sowie die Modernisierung der Wirtschaftseinheiten 570 und 580 in Berlin-Reinickendorf, Engelmannweg, fortgesetzt. Einen breiten Raum nehmen weiterhin die Fortführungen der Fensteraustauschprogramme in Reinickendorf (WIE 600, Meller Bogen) und in Spandau (WIE 80A, Streitstraße) in Spandau ein. Für das Jahr 2019 sieht der Bauplan hohe Ausgaben in Höhe von 42 Mio. €, nach 19,8 Mio. € in 2018 vor, z.B. für die Modernisierungen der „Grünen Häuser“ in Spandau (WIE 40/50), die Modernisierung und Dachgeschossaufstockung in Steglitz (WIE 410) und den Neubauten CHARLOTTE|Am Spektepark in Spandau sowie in Charlottenburg-Nord am Halemweg (CHARLOTTE|An der Jungfernheide). Doch auch die nachhaltig hohen Ausgaben für die Erneuerung der Spielplätze, der Verbesserung der Außenanlagen sowie der Maßnahmen zur Barrierereduzierung in den Wohnungsbeständen würden auch künftig weiten Raum einnehmen. Dabei ist die Information und Beteiligung von Mitgliedern eine permanente Aufgabe. Viele Bewohner nutzen aktuell die Möglichkeit, sich bei Hof- und Fassadengestaltungen, oder zu Nutzungskonzepten einzubringen.

Jahresabschluss 2018, Lagebericht Mietentwicklung



Eine gute Nachbarschaft ist den Mitgliedern der Charlotte wichtig. Dazu beitragen soll auch eine Idee der Hauswarte, neu einziehende Nutzer mit einer CHARLOTTE|Willkommensbox – wie früher mit Salz und Brot – auf eine gute Nachbarschaft im Haus willkommen zu heißen. Gerne können sich Nachbarn an der Ausstattung der Nachbarschaftsbox, die Salz, eine Backmischung, einen Glückscent und weitere Kleinigkeiten enthalte, beteiligen, und so für ihre neuen Nachbarn Grüße zum Einzug übermitteln.

Mit einem dankbaren, aber auch mit einem weinenden Auge, hat die Charlotte im Mai Frau Eveline Steuer, die mit dem Aufbau von CHARLOTTE|Sozial prägend in den letzten Jahren für viele Mitglieder gewirkt hat, in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

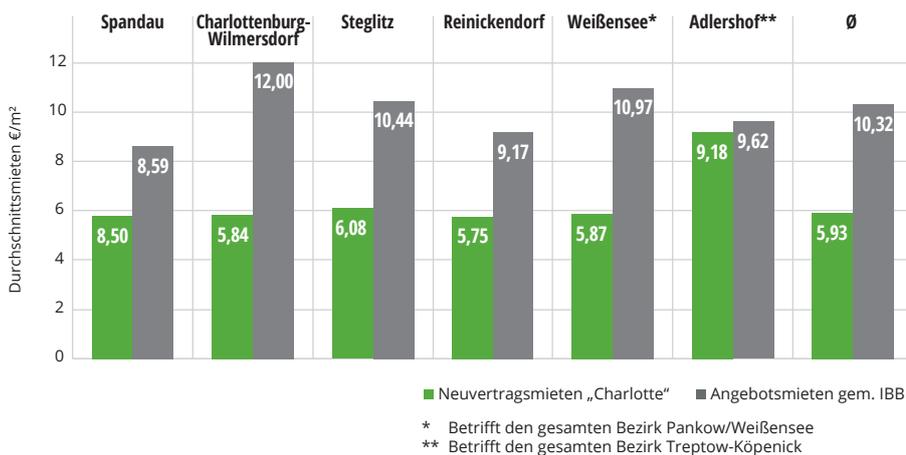
Dirk Enzesberger, kaufmännischer Vorstand der Charlotte berichtet, dass viele Informationsangebote jetzt in einem neuen digitalen Gewand zur Verfügung stehen. So können nun alle Mitglieder ihre Anliegen mittels einer App oder eines Portals, das über den neuen Inter-

netauftritt erreichbar ist, 24 Stunden lang, 7 Tage die Woche digital an die Genossenschaft übermitteln und den Bearbeitungsstand ihres Anliegens digital verfolgen. Die Charlotte arbeitet zudem weiter an der Umsetzung ihrer digitalen Strategie. Die Digitalisierung von Grundrissen, Plänen und weiteren Daten seien als Langzeitprojekt noch für die nächsten 10 bis 15 Jahre als ein kontinuierlicher Prozess aufgesetzt.

Mit einem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 3,36 Mio. € erklärt Herr Enzesberger, hat das Ergebnis im Plan gelegen. Der Jahresabschluss liegt durch die Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert vor. Auch der Wirtschaftsplan für die nächsten 10 Jahre sei, trotz der hohen geplanten Investitionen für Modernisierung und Neubau, in allen relevanten Kennzahlen sehr solide und die Genossenschaft steht finanziell auf „gesunden Füßen“. Vorstand und Aufsichtsrat wollen die Strategie der Genossenschaft, den Nutzern preiswerte Mieten anzubieten und notwendige Modernisierungen mit moderaten Anteilen auf die Nutzer umzulegen, fortsetzen.

Jahresabschluss 2018, Lagebericht

Lokale Mietenstatistik



Aktuell beträgt die Durchschnittsmiete der CHARLOTTE am 31.12.18 mit 5,32 €/m²-Wohnfläche deutlich weniger als vergleichbare Mietpreise für Neu- oder Bestandsbauten in der Stadt.

Auch wer neu bei der CHARLOTTE einzieht, zahlt für seine Wohnung teils eine um bis zu 40 Prozent günstigere Neuvertragsmiete als bei anderen Unternehmen.

Doch gibt es auch verschiedene Risiken, die man im Blick habe. Wenn beispielsweise durch gesetzliche Restriktionen Einnahmen aus Mieten gedeckelt würden oder wenn im Zuge der Neuregelung der Grundsteuer deren Umlagefähigkeit als Betriebskosten eingeschränkt würde, seien Maßnahmen zum Einnahmenverlustausgleich erforderlich, um die Wahrung des wirtschaftlichen Gleichgewichts der Genossenschaft beizubehalten. Dies könne auch Mieterhöhungen oder Ausgabenkürzungen zur Folge haben.

Peter Lobanow, Vorsitzender des Aufsichtsrats, erläutert in seinem Rechenschaftsbericht den anwesenden Vertre-

tern, dass Aufsichtsrat und Vorstand im Jahr 2018 in 10 Aufsichtsratssitzungen ihre Kontrollpflichten ausgeübt haben. So hat man die Wirtschafts- und Baupläne kontrolliert, Controlling Berichte und Statistiken erörtert, über Ankaufsobjekte sowie zugehörigen Wirtschaftlichkeitsberechnungen diskutiert und zu Grundsätzen der Mitgliederaufnahme beraten. Zudem hat der Aufsichtsrat die Anstellungsverträge beider Vorstandsmitglieder verlängert.

CHARLOTTE | STIFTUNG

Viele Wenig machen ein Viel

Einen besonderen Raum nahm der Beschluss der Vertreter, auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, ein, eine gemeinnützige CHARLOTTE|Stiftung zu gründen. Das notwendige Gründungskapital stellt die Charlotte aus Mitteln einer Erbschaft von rund 160.000 € zur

Verfügung. Die 2017 verstorbene Monika Steindel aus dem Wittgensteiner Weg in Spandau hatte die Charlotte, als Dank „für das gute Wohnen“, in ihrem Testament bedacht. Ziel der Stiftung ist es, u.a. unverschuldet in Not geratene Menschen mildtätig mit finanziellen Mitteln zu unterstützen. Dirk Enzesberger berichtet, dass die Charlotte dazu in den vergangenen Monaten in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Satzung erarbeitet habe. Dies sei mit dem Finanzamt und der als Aufsichtsbehörde wirkenden Senatsverwaltung für Justiz abgestimmt. Peter Lobanow und Carsten Rödning schildern dazu mögliche Förderbeispiele, wie den Fall einer Nutzerin aus Weißensee, die aus gesundheitlichen Gründen einen Badumbau benötige. Sie erhalte dafür aber keinen Zuschuss von der Pflegekasse. Da sie ihren behinderten Sohn pflege, beziehe die Nutzerin auch keine nennenswerte Rente oder habe genügend eigene Mittel. Doch ist die Dame seit vielen Jahre ehrenamtlich für Charlotte-Bewohner engagiert. Hier könnte beispielsweise die Stiftung gut unterstützen.

Turnusgemäß endeten die Amtszeiten von Michaela Lüdtkke und Britta Schmigotzki, die von den Vertretern im Rahmen einer Wiederkandidatur erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden.

Wieder im Aufsichtsrat:
 Michaela Lüdtkke (links),
 Britta Schmigotzki



Personelles

Nachwuchs

So viele Auszubildende wie noch nie

Zum 01.06.2019 konnten wir Herrn Islemetopu herzlich bei der Charlotte begrüßen, der sich als Nachfolger unserer Frau Jungert (Ruhestand) um einzelne Bestände im Hohenzollernring und im Grafenwalder Weg 1 (WIE 10/20) in Spandau kümmert. Frau Jungert danken wir für ihr Engagement und wünschen ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Runde Jubiläen gab es in den zurückliegenden Monaten drei an der Zahl. Auf jeweils volle 20 Jahre im Dienste der Charlotte konnten sich zum 01.05. unsere Frau Saffran (Personalwesen), zum 01.07. Frau Hauck (Rechnungswesen) sowie zum 01.08. Frau Schroth, Teamleiterin der Hausverwaltung Charlottenburg zurückblicken. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Seit dem 01.08.2019 haben wir außerdem zwei neue Auszubildende bei uns. Damit zählt die Charlotte aktuell sieben Nachwuchskräfte in ihren Reihen, so viele wie noch nie in der 112-jährigen Geschichte. Beide „Azubinen“ waren zuvor bereits als studentische Aushilfen für uns tätig. Sie stellen sich nachfolgend vor:

„Mein Name ist Marie Liebing, ich bin 24 Jahre alt und habe mein Abitur 2013 absolviert. Danach begann ich ein Studium der Rechtswissenschaften, das ich gerade abschließe. In meiner Freizeit lese ich gerne.“



Unsere neuen Azubis stellen sich vor:
Marie Liebing (links) und Ió Neumann

„Ich heiße Ió Neumann, 24 Jahre alt und habe nach dem Abitur 2015 begonnen Jura zu studieren, möchte aber nun praktisch tätig sein. Ich verreise und koche gerne.“

Warum möchte ich Immobilienkauffrau werden?

Liebing: Das Berufsfeld hat mich schon während meines Studiums interessiert. Als studentische Aushilfe bei der Charlotte konnte ich einen Einblick in den Immobilienbereich und die Abläufe „hinter den Kulissen“ gewinnen. Daher habe ich mich nach meinem Bachelor für diese Ausbildung entschieden.

Neumann: Durch meine studentische Tätigkeit bei der Charlotte durfte ich schon einen Einblick in einige Bereiche des Unternehmens erhalten. So wurde mein Interesse für diese Ausbildung geweckt. An der immobilienwirtschaftlichen Tätigkeit reizt mich besonders die Vielseitigkeit der Aufgaben. Dabei ist

mir der genossenschaftliche Gedanke sehr wichtig.

Warum bei der Charlotte?

Liebing: Bei der Charlotte habe ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt. Im Laufe der letzten zwei Jahre durfte ich immer mehr Aufgaben übernehmen und habe gemerkt, dass hier das Wohl der Nutzer an erster Stelle steht. Das vielseitige Engagement von und für alle Mitglieder hat mich fasziniert. Daher fiel mir die Entscheidung, meine Ausbildung bei der Charlotte zu machen, nicht schwer.

Neumann: Mir ist es wichtig, Menschen helfen zu können. Mit der Charlotte als Arbeitgeber fühle ich mich daher sehr wohl. Besonders das Engagement und das miteinander- und nicht gegeneinander Arbeiten hat mich von Anfang an sehr fasziniert.

Was erwarte ich?

Liebing: Ich freue mich auf eine vielseitige und spannende Ausbildung mit herausfordernden, immer neuen Aufgaben und erhoffe mir einen umfassenden Einblick in den genossenschaftlichen Unternehmensalltag.

Neumann: Ich freue mich auf eine vielseitige Ausbildung mit herausfordernden Tätigkeiten, bei welchen ich mein Können unter Beweis stellen kann, sowie den engeren Kontakt zu den Mitgliedern.

Genossenschaft

Verschönerung

Zwei kleine Kunstwerke vor der Geschäftsstelle



Wer künftig unsere Geschäftsstelle in der Dresselstraße 1 in Charlottenburg persönlich besucht, der wird staunen. Seit Mitte Juli strahlen der Schrank der Verkehrslenkung sowie der Postablagekasten unmittelbar vor dem Haus in neuem Glanz. Der Spandauer Künstler und Lehrer Günter Deniselle (rechts) hat zusammen mit seinem Sohn

Miró beide Kästen auf malerische Weise verschönert. Das Motiv – unsere virtuelle Comic-Familie Burg – sorgt bei den Anwohnern und Passanten ausschließlich für ein positives Echo. An dieser Stelle danken wir der Verkehrslenkung Berlin und der Deutschen Post AG für die schnelle und unkomplizierte Erlaubnis für die Neugestaltung.

Information

Widerspruch

Altglastonnen sollen bleiben!



© Berlin Recycling

Die Berliner Stadtreinigung hat Ende Juli angekündigt, nach den Sommerferien mit dem Abzug der Altglastonnen aus den Innenhöfen zu beginnen und stattdessen an zentralen Stellen Altglascontainer aufzustellen. Rund die Hälfte der 62.000 Altglastonnen, vorzugsweise außerhalb des S-Bahn-Rings, sollen ver-

schwinden. Betroffen wären davon auch die Charlotte-Bestände. Wir haben unsere Nutzer im Rahmen des Abfallmanagements Jahre lang dazu angehalten und sie dabei unterstützt den Müll zu trennen und das Altglas auf den zentralisierten Müllplätzen innerhalb unserer Bestände zu entsorgen. „Unsere Bewohner, darunter viele ältere und auch gehbehinderte, müssten bis zu 400 Meter laufen, um sich von Ihrem Altglas zu entledigen. Es ist jedoch zu befürchten, dass zukünftig vermehrt Glas in den Restmülltonnen entsorgt wird. Dies würde eine Verschlechterung für die Mülltrennung darstellen und könnte zu steigenden Kosten für die Müllentsorgung führen“, zeigt sich der Charlotte-Bestandsleiter Andreas Ohm besorgt. Dementsprechend haben wir beim zuständigen Koordinationsteam der BSR-Tochter Berlin Recycling zunächst Widerspruch gegen Abzug unserer Altglasbehälter erhoben.

Information

Sicherheit

Gasleitungsprüfung seit Juli

Die Charlotte investiert fortlaufend in das sichere Wohnen. Damit es erst gar nicht zu Schäden kommt, legen wir großen Wert auf vorbeugende Maßnahmen. Seit Mitte Juli werden daher, dort wo noch vorhanden, Gasleitungen in unseren Wohnungsbeständen untersucht.

Erdgas ist ein sicherer Energieträger, aber auch nicht vollkommen ungefährlich. Bei Gasaustritten aus dem Leitungssystem können bei ungünstigen Umständen explosive Gemische entstehen, vor allem, wenn sich das Gas „ansammeln“ kann. Deshalb müssen Sie darauf achten, dass Sie Gasleitungen nicht „verbauen“ oder hinter Schränken „verstecken“.

Um in unseren Häusern mit Gasnutzung ein Höchstmaß an Betriebssicherheit zu

gewährleisten, werden die Gasleitungen im gesamten Wohnungsbestand von einem Fachunternehmen regelmäßig überprüft. Die TÜV-zertifizierte Firma Gas-Control GmbH ist auf Leckagen-Ortung an Gasinnenleitungen spezialisiert und hat bereits im Juli mit der Überprüfung begonnen. Die einzelnen Termine teilt das Unternehmen mit Aushang im Treppenhaus und Benachrichtigungskarte im Briefkasten der betreffenden Wohnung mit Vorlauf von circa einer Woche mit. Während der Überprüfung kann weiter gekocht und in der Heizperiode geheizt werden. In das Rohrleitungssystem wird nicht eingegriffen.

Alle Mitarbeiter von GAS-Control, die Gasprüfer, tragen rote Jacken oder Westen mit gelber Aufschrift „GAS-Control“.

Information

Sicherheit

Wasser darf nicht zu lange stehen!

Legionellen sind Bakterien, die sich in stehendem Wasser zwischen 25 und 45 °C am wohlsten fühlen. Seit 2012 müssen Warmwasseranlagen in Wohngebäuden daher zusätzlich zu bereits bestehenden Vorsorgemaßnahmen regelmäßig überprüft werden.

Die weltweit verbreiteten Bakterien sind in geringer Anzahl natürlicher Bestandteil von Süßwasser und für gesunde Menschen völlig unbedenklich. Zu einer Infektion kann es bei gesundheitlich vorbelasteten Menschen z.B. über das Einatmen des Wassernebels beim Duschen kommen.

Nutzer und Eigentümer tragen deshalb eine gemeinsame Verantwortung dafür, dass in einem Gebäude gesundes Wasser aus dem Hahn kommt. Bereits nach Abwesenheit von wenigen Tagen muss daher das in der Leitung stehende Wasser durch den Nutzer abgelassen und gründlich nachgespült werden. Zudem sind alle Zapfstellen in der Wohnung mindestens alle 72 Stunden zu benutzen, so kann die Bakterienbildung in stehendem Wasser verhindert werden. Darüber hinaus dürfen Arbeiten an den Wasserleitungen inklusive Austausch von Armaturen nur durch unsere Regiehandwerker oder Fachfirmen durchgeführt werden, damit nur zugelassene Armaturen ohne Schadstoffe eingebaut werden.

Die Charlotte beauftragt regelmäßig unabhängige und speziell geschulte Labore mit der Überprüfung der Trinkwasseranlagen. Die Mitarbeiter unseres Dienstleisters WATER-Control werden ab Oktober wieder für uns tätig. Dort, wo sie Zugang benötigen, werden sie sich rechtzeitig schriftlich anmelden.



Veranstaltung **Preisskat**

Einzelwertung 4. Platz



Sie traten für die Charlotte an (v.l.n.r.): Werner Gatz, Gerd Wendt, Sibylle Rutz, Joachim Reisch, und Dieter Framke

Bei der 16. Auflage des Preisskats der Genossenschaften erreichte Charlotte-Teammitglied Gerd Wendt einen hervorragenden vierten Platz. Er durfte sich dank seiner Gesamtpunktzahl von 2.101 Punkten über einen Pokal und ein Preisgeld in Höhe von 125 Euro freuen. Zuletzt gewann 2014 Roland Orda, ein Teammitglied der Charlotte, mit 2.462 Punkten in der Einzelwertung. In der Mannschaftswertung landete die Charlotte auf den hinteren Plätzen. Sieger wurde die EVM Berlin mit 8.383 Punkten.



Charlotte ist...

eine Schmuckkollection

von **EHINGER SCHWARZ 1876** – Schmuckmanufaktur und Juwelier für hochwertigen Schmuck aus Ulm seit über 140 Jahren. Erleben Sie den Ausdruck höchster Goldschmiedekunst und lassen Sie sich von unseren exklusiven Schmuckkreationen faszinieren. Das vielfach ausgezeichnete Design (German Design

Award 2019 und Red-Dot Award 2018) wird Sie begeistern. Mit dem variablen Schmucksystem Charlotte können Sie Ringe, Ketten und Armschmuck immer wieder neu gestalten. Ein echter Charlotte-Coup ist der patentierte und Red Dot-prämierte Ring „Touch“, erhältlich in Edelstahl, Silber oder Gold. Sie müssen nur den kaum sichtbaren Knopf im Inneren des Rings drücken, schon können Sie die Aufsätze wechseln. www.charlotte.de



Sponsoring **Nachwuchsförderung**

120 Jahre Fußball-Tradition in Hakenfelde

Seit so vielen Jahren bietet der SSC Teutonia jung und alt viele Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung. Im Vordergrund stehen hierbei die Jugendarbeit und der Spaß am Fußball, aber immer mit dem Anspruch, die leistungsorientierten Mannschaften gut zu platzieren.

Die gute Nachwuchsarbeit ist auch der Grund, weshalb sich die Charlotte beim SSC engagiert. Gespielt wird auf einer der schönsten Sportanlagen in Spandau, im Stadion Hakenfelde, oder ersatzweise auch in der Werderstraße.

Gerade in der heutigen Zeit scheint es immer wichtiger zu werden, sich durch gemeinsame sportliche Aktivitäten, körperlich und geistig fit zu halten. Qualifizierte Trainer bilden aus und vielleicht



wird aus einem jungen Spieler einmal ein ganz „Großer“. Der eine oder andere schafft es immerhin schon bis in die Zweite Bundesliga.

Der Verein bieten allen Altersklassen die Möglichkeit, sich auf vielfältige Weise zu engagieren. Ob als aktiver Spieler oder auch im Erwachsenenbereich für die Eltern, Trainer oder Betreuer – der SSC bietet jedem Familienmitglied, das den Fußball liebt, eine attraktive Mitmach-Möglichkeit. Schaut doch einfach mal vorbei!

Aktuell werden dringend Spieler der Altersjahrgänge 2003 bis 2006 gesucht. Bitte kontaktiert direkt unseren Chef-Trainer für die Großfeldmannschaften, Marc Lilge ☎ 0172-345 67 09.

Sponsoring **Nachwuchsförderung**

Charlotte unterstützt SCC-Nachwuchs



Die F1-Jugend des SCC

Foto: © Privat

Auch der F1-Nachwuchs des SCC Berlin erhält Unterstützung von der Charlotte. Zu Beginn der letzten Saison wurde die gesamte F1-Jugend mit neuen Trainings- und Turnieroutfits ausgestattet.

Das Team um das Trainer-Trio Nicolas Wolff, Alex Damm und Thomas Weiser besteht aus 15 fußballbegeisterten Jungs im Alter von acht und neun Jahren. Die Kinder trainieren seit mehr als

zwei Jahren zwei Mal wöchentlich. Dort vermitteln Ihnen die Trainer die besten Tricks, Techniken und Taktiken, um später einmal richtig gute Kicker zu werden. Eine große Unterstützung ist die Fangemeinde der Eltern, die sehr freundlich, fröhlich und hilfsbereit zur und an der Seite steht.

„Wir freuen uns über zwei Neuzugänge, die spielerisch und menschlich sehr gut ins Team passen. Außerdem übernimmt der Vater eines Mitspielers ebenfalls eine Trainerrolle, so dass wir optimistisch und gut ausgestattet mit 15 Spielern und drei Trainern in die neue Saison 2019/2020 starten werden“, meint Trainer Thomas Weiser. Das tröstet bestimmt auch darüber hinweg, dass wir einem wichtigen Spieler – dem Sohn des Hertha-Profis Per Skjelbred – im August Lebewohl sagen mussten, da die Familie zurück nach Norwegen gezogen ist.

Genossenschaft

18. Berliner Firmenlauf

„Teilnehmen ist wichtiger als Siegen“



Insgesamt 53 Mitglieder und Mitarbeiter der Charlotte starteten beim 18. Firmenlauf

Unter diesem Motto hat die Charlotte auch beim 18. Berliner Firmenlauf ihre Mitglieder und Mitarbeiter bewegt.

Mit 50 Läufern und 3 Walkern wurde erneut ein sportliches Team auf die etwa 5,5 Kilometer lange Strecke des Berliner Firmenlaufs geschickt. Unser Mitglied Frank Tetzlaff war schon wie im

vergangenen Jahr der schnellste Läufer unseres Teams mit 20:50 Minuten. Zweitschnellster Läufer unseres Teams wurde Patrick Merkle in 21:56 Minuten, gefolgt von unserem Kollegen, Thomas Kurowski, in 22:48 Minuten. Unser ältester Läufer, Tong Liu, war nach 44:13 Minuten wieder im Ziel und belegt in seiner Altersklasse M75 den hervorragenden

2. Platz. Unser jüngster Starter, Jan Patrick Röding, lief schnelle 24:50 Minuten.

Die schnellste Frau in unserem Team war Aufsichtsratsmitglied Britta Schmitzki. Sie bewältigte die Strecke in 26:07 Minuten. Ihr auf den Fersen waren unsere Mitarbeiterin, Karin von Bethmann, in 27:22 Minuten und unser Mitglied, Monja Karsunke, in 28:28 Minuten. Unsere älteste Läuferin, Edith Dubois, war in 34:31 Minuten wieder im Ziel und belegte in ihrer Altersklasse W75 den 1. Platz. Unsere jüngste Läuferin und Auszubildende Joana Hinzmann lief 30:29 Minuten.

Auch die Ergebnisse unserer Walker können sich sehen lassen. Gabriele Schlese lief nach 46:03 Minuten ins Ziel. Sylvia Fabisch und Wolfgang Franke erreichten die Ziellinie nach 47:43 Minuten.

Information

Freiplatzturnier

BEA-Genossenschaftscup 2019



Das Basketball-Team der Charlotte hat Ende Mai am ersten Freiplatzturnier für Mitarbeiter der genossenschaftlichen Partner der Berliner Energieagentur (BEA) teilgenommen. Sieben Mannschaften spielten auf dem neuen Freiplatz im Jahnsportparks bei herrlichem Sonnenschein und bester Stimmung um

den BEA-Cup 2019, den am Ende der Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick mit nach Hause nahm. Doch noch wichtiger als Körbe und Punkte war erneut das gelungene Teambuilding. Vom Azubi bis zum Vorstand – alle Unternehmensbereiche nahmen über mehrere Wochen hinweg am Trainingsbetrieb teil.

Information

Sportabzeichen

Zwölf Teilnehmer



Getreu dem Motto Charlotte // bewegt haben sich im Juni 12 Mitglieder und Mitarbeiter zur gemeinsamen Abnahme des Deutschen Sportabzeichens im Sportzentrum SC Siemensstadt getroffen. Im Vorfeld fanden vier Trainingseinheiten statt, an denen sich die Teilnehmer bei den Disziplinen ausprobieren konnten. Allen Beteiligten hat der Sport in Gemeinschaft einen Riesenspaß bereitet, nicht zuletzt dank unseres engagierten Trainers Jordan. Im nächsten Frühjahr starten wir ein weiteres Mal das Projekt Sportabzeichen, wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Information

Neuer Gewerbemieter

Kampfsportstudio in Hakenfelde eröffnet



Am 27. Juli hat Ralf Warneking sein deutschlandweit einmaliges 10th Planet Jiu Jitsu Kampfsportstudio in der Cautiusstraße 42 offiziell eröffnet.

Ralf Warneking ist ein Experte auf dem Gebiet der Selbstverteidigung. Er ist Träger des Jiu Jitsu Schwarzgurts und der erste Europäer, dem eine 10th Planet Jiu Jitsu Schwarzgurt Promotion unter dem Lehrmeister Eddie Bravo zugeteilt wurde. Jiu Jitsu ist eine von den japanischen Samurai stammende Kampfkunst

der waffenlosen Selbstverteidigung und dient der Stärkung des Charakters und Selbstbewusstseins. Dank einer zusätzlichen Ausbildung als Heilpraktiker mit Schwerpunkten in Chiropraktik, Akkupunktur, Entgiftung und Neuraltherapie und zertifizierter Personal-Trainer ist Warneking auch leidenschaftlicher Berater in Sachen Gesundheit und Ernährung.

Viele kennen Warneking als den „Germanator“, in Anlehnung an die Filmreihe „Terminator“. Den Namen bzw. den Ruf hat sich der heute 55-Jährige während seiner 14 Jahre in Los Angeles hart erarbeitet, wo er auch in der Filmbranche den Einstieg schaffte. Warneking denkt und handelt stets grenzenlos. „Jede Re-

ligion ist willkommen. Mit Ausnahme radikaler Gruppen“, betont der gebürtige Niedersachse. Das gesamte Angebot ist ganzheitlich ausgerichtet, bis hin zur gesunden Ernährung. Deshalb bietet er auch Kochkurse an. Und sogar spezielle Kurse für Kinder sind im Programm. Zu seiner Kundschaft zählen viele Polizisten oder Einsatzkräfte der Feuerwehr, für die von berufswegen die körperliche Fitness kein Fremdwort ist.

Geöffnet ist das neue Studio in Hakenfelde werktags von 10:00 bis 21:45 Uhr. Unterrichtet wird auf Wunsch auch in englischer Sprache. Aktuelle Informationen und Kursangebote gibt es unter www.10thplanetberlin.de oder unter ☎ (030) 6706 0926.

Serie | Teil 5

Straßennamen im Bestand

Die Spur führt ins Elsass



Saint-Laurent
Foto: © Ralph Hammann/
Wikipedia

Im letzten Journal haben wir Ihnen Näheres über die Auguste-Viktoria-Allee in Reinickendorf verraten. Alphabetisch folgend stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe die Benfelder Straße in Weißensee vor.

Die relativ kurze Benfelder Straße mit nur acht Hausnummern liegt zwischen der Meyerbeer- und Gounodstraße in Berlin-Weißensee im Bezirk Pankow. Vor ihrer Benennung am 13. Mai 1929 wurde sie als Straße C bezeichnet und lag im sogenannten Französischen Viertel. In diesem wurde mit der Namensvergabe der Straßen an Landschaften, Orte und Kriegsschauplätze aus dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 erinnert. Heutzutage wird die Gegend als Komponistenviertel bezeichnet. Dort

befinden sich die kleinen Wirtschaftseinheiten der Charlotte 701 bis 703 mit jeweils sehr markanten Außenfassaden.

Benfeld ist eine französische Gemeinde im Département Bas-Rhin im Elsass in der Region Grand Est und liegt südwestlich von Straßburg, am Ufer der Ill, einem Zufluss des Rheins. Die Stadt hat rund 6000 Einwohner und liegt im Naturschutzgebiet „Grand Ried“. Östlich der Stadt verläuft entlang des Rheins die Grenze zur Bundesrepublik. Auf der gegenüberliegenden Rheinseite liegen die baden-württembergischen Städte Offenburg und Freiburg.

Der für die Benfelder Straße namensgebende Ort Benfeld war im Laufe seiner langen Geschichte mehrfach Schauplatz verschiedenster Schlachten. Im 14. Jahrhundert erhielt Benfeld den Rang einer Stadt sowie eine Stadtmauer und wurde zum elsässischen Zentrum der Tabakproduktion. Die Stadt wurde später aufgrund des Verrats des sogenannten

Stubbehansels im Jahre 1331 von Truppen des württembergischen Herzogs überfallen. Der Stubbehansel findet sich noch heute als Figur auf dem Uhrturm der Stadt oder als Namensgeber des alljährlichen Sommerfestes wieder.

Nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) wurde die Region in den französischen Staat eingegliedert, in Folge des deutsch-französischen Krieges gehörte sie ab 1871 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges als Elsaß-Lothringen zum Deutschen Reich.

Die Kirche Saint-Laurent gehört zu den sehenswerten Bauwerken Benfelds. Sie wurde erstmalig im Jahre 762 urkundlich erwähnt und zählt damit zu den ältesten Bischofskirchen Frankreichs. In der Kirche wurden Gräber aus der Zeit der Merowinger (5. Jahrhundert) entdeckt.

Service

Auch die Wasserbetriebe empfehlen:

Nur der Po gehört aufs Klo!

Essensreste, Malerfarbe oder Medikamente werden gerne in den Abfluss gegeben – so ist die Entsorgung einfach und simpel, getreu dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“. Auch wenn es häufig bequemer ist, raten wir dringend davon ab. Die Folge sind nicht nur Schäden für die Umwelt, sondern auch steigende Kosten für Frisch- und Abwasser, weil die Aufbereitung aufwändiger und teurer ist. Denn bevor das Wasser zurück in die Flüsse und Seen geleitet werden darf, müssen alle Schadstoffe herausgefiltert werden.

Nachfolgend zum besseren Verständnis eine kurze Zusammenfassung, was nicht ins Abwasser gehört und welche Folgen daraus resultieren, wenn sie dorthin gelangen:

■ Farben, Lacke, Lösungsmittel und andere Chemikalien

Sie verunreinigen das Wasser. Auch chemische Mittel wie Rohrreiniger belasten es schwer oder können in den Klärwerken oft gar nicht abgebaut werden. Chemikalien sollten über Schadstoffsammelstellen entsorgt werden.

■ Feste Stoffe und Gegenstände (Textilien, Feuchttücher, Wattestäbchen, Pads, Rasierklingen, Binden, Kondome, Katzenstreu)

Diese können Hausleitungen und die Kanalisation verstopfen, im schlimmsten Fall Pumpen außer Betrieb setzen und zu Störungen im Klärwerk führen.



© Foto: SunshineStudio/Shutterstock

All das muss in Klärwerken mit großem technischen Aufwand und enormen Zusatzkosten entfernt werden. Übrigens: Auch Zigarettenkippen verunreinigen durch ihre Giftstoffe zusätzlich das Wasser.

■ Speisereste, Fette und Öle

Sie verkleben die Kanalisation und führen zu Geruchsbelästigungen. Schädlinge wie Ratten werden durch die Entsorgung von Speiseresten über die Toilette angelockt. Diese gehören in die Restmülltonne, besser noch in die Biotonne.

■ Medikamente

Sie bauen sich in der Regel nur schwer ab. Viele der darin enthaltenen Wirkstoffe können selbst modernste Kläranlagen nicht entfernen. So gelangen diese dann in den Wasserkreislauf. Deswegen dürfen Medikamente und Chemikalien keinesfalls über den Ausguss oder die Toilette entsorgt werden. Nicht mehr benötigte oder abge-

laufene Medikamente gehören (je nach Region) in den Hausmüll, wo sie anschließend verbrannt werden, oder zur stationären Schadstoffsammelstelle. Teilweise nehmen auch Apotheken alte Medikamente zurück.

Und wer übrigens ganz sichergehen möchte, ob eine bestimmte Flüssigkeit in der Toilette entsorgt werden darf, berzigt ganz einfach die eiserne Regel des Pressesprechers der Berliner Wasserbetriebe, Stephan Natz: „Nur der Po gehört aufs Klo!“

Falls es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einer Rohrverstopfung in Ihrer Charlotte-Wohnung gekommen ist, vermeiden Sie bitte die Anwendung von Rohrreinigern, egal ob flüssig oder als Granulat. Als effektives Hilfsmittel bei einer Verstopfung hat sich seit eh und je die Saugglocke (siehe Abbildung links) erwiesen, im Volksmund auch Pömpel genannt. Künftig erhält jeder, der eine Charlotte-Wohnung bezieht, einen Pömpel von uns geschenkt! Damit wollen wir für Verständnis werben und gleichzeitig vorbeugen.



CHARLOTTE | Aktiv e.V.

Mitglieder- vollversammlung

In der Ordentlichen Mitgliedervollversammlung unseres Bewohnervereins CHARLOTTE | Aktiv e.V. am 28.03.2019 haben sich der Vorstand wie der Beirat und die Kassenprüferinnen personell verändert: Frau Steuer hat ihr Amt als Kassiererin niedergelegt, ihr folgt nach der Wahl Frau Zapff nach. Frau Porath – seit dem letzten Jahr eine der Kassenprüferinnen – wurde vom CHARLOTTE | Treff Siemensstadt als Beiratsmitglied entsendet und auf der Versammlung für den Beirat bestätigt. Für das Amt der Kassenprüferin hat sich Frau Voß zur Verfügung gestellt und wurde von den anwesenden Mitgliedern gewählt.

Die Versammlungsteilnehmer haben sich insbesondere zu den angebotenen Aktivitäten mit großem Lob und Dank geäußert. Die unterschiedlichen Besichtigungen und Ausflüge sind immer interessant, gut und engagiert vorbereitet und begleitet! An dieser Stelle auch von uns all denjenigen, die sich so intensiv wie kreativ für CHARLOTTE | Aktiv und die Aktivitäten engagieren herzlichen Dank!

Terminkalender

Sommerfest – Charlotte unterm Regenbogen

Samstag, 17.08.2019
15:00-22:00 Uhr, Reinickendorf
General-Barby-Straße 12/14

Weihnachtsbasar

Samstag, 07.12.2019
Wandsorfer Platz in Spandau
Anmeldung Stand: CHARLOTTE|Sozial
☎ 32 00 02-177/-193/-196

Tagesausflug mit Gänsekeulen-Essen

Vorraussichtlich in der 50. KW, der genaue Termin wird rechtzeitig in unseren Aushangkästen bekanntgegeben.

CHARLOTTE | Aktiv e.V. 27.08. bis 29.10.19

Ausflüge & Besichtigungen

Energie-Museum Berlin

Dienstag, 27.08.2019, 11:00 Uhr
Treffpunkt 10:45 Uhr, Teltowkanal-
straße 9, 12247 Berlin, Kosten 2 Euro,
für Mitglieder von CHARLOTTE | Aktiv
kostenlos
Anmeldung bis 16.08.2019

Am 10. Mai 2001 haben mehrere Mitarbeitende und Pensionäre der Bewag einen Verein gegründet, der Gemeinnützigkeit genießt und als Förderkreis eine Sammlung historischer Anlagen- teile und Geräte aus der Technik der Strom- und Wärmeversorgung Berlins pflegt und betreut. Ziel des Museums ist, die Entwicklung der Energieversorgung und ihrer Randgebiete darzustellen und ihre Bezüge zur „Elektropolis“ Berlin deutlich zu machen. Insbesondere soll auch jungen Menschen die Energieversorgungstechnik nahegebracht werden.

Museum in der Kulturbrauerei

Mittwoch, 04.09.2019, 12:00 Uhr
Treffpunkt 11:30 Uhr, Knaackstr. 97,
10435 Berlin. Kosten 2,00 €, für
Mitglieder von CHARLOTTE | Aktiv
kostenlos
Anmeldung bis 26.08.2019



Kulturbrauerei © Gadalab-Shutterstock

Die Dauerausstellung „Alltag in der DDR“ zeigt das Leben der Ostdeutschen in den 1970er und 1980er Jahren im Betrieb, in der Öffentlichkeit und im Privaten. Sie zeigt, wie das SED-Regime den Alltag prägt, wie die Menschen mit Man-

gel und Grenzen umgehen und wo sie Freiräume finden. In den einzelnen Themen-Räumen unserer Ausstellung zeigen wir Original-Objekte, die sich in alltägliche Szenen einfügen. Sie können in einer Gaststätte, in einem Wohnzimmer oder an einer Werkbank Platz nehmen und erfahren dort mehr über Freizeit und Improvisation, den Wohnungsbau oder das Arbeitsleben. Alltagsgegenstände werden in unserer Ausstellung durch historische Dokumente, Zeitzeugen-Berichte und zeitgenössisches Filmmaterial ergänzt, um den DDR-Alltag aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten.

Stadtspaziergang mit Herrn Drechsler – Teil 3

Donnerstag, 19.09.2019, 10:00 Uhr
Treffpunkt 9:45 Uhr, S-Bahnsteig
Hackescher Markt, Bahnsteig Mitte,
Kosten 2 Euro, für Mitglieder von
CHARLOTTE | Aktiv kostenlos
Anmeldung bis 12.09.2019

Der Spaziergang führt wieder über viele Orte wie: Hackescher Markt, Große Hamburger Straße, dort ehemaliger Jüdischer Friedhof (Männer bitte Kopfbedeckung nicht vergessen), Sophienkirche, Bode-museum, Pergamonmuseum, neue Eingangshalle der Museumsinsel, Alte Nationalgalerie, Dom-Schloß an der Spree zum Marsstall, Berliner Zentral- und Landesbibliothek, Rotes Rathaus, Sankt-Marienkirche, Neptun-Brunnen, Graues Kloster, Parochialkirche, Stadt-mauer, Zur Letzten Instanz, Alexander Platz. Die Strecke ist ca. 6 km und Ende ist ca. gegen 13:00 Uhr.

Anmeldungen für Aktivitäten

☎ 32 00 02-177/-193/-196
@ charlotteaktiv@mail.de

Bezahlung: Bitte überweisen Sie auf das Konto der Berliner Volksbank, IBAN: DE24 1009 0000 7404 0030 08

Museum Bäckerei Pankow**Dienstag, 24.09.2019, 12:00 Uhr**

Treffpunkt 11:45 Uhr, Wollankstr. 130, 13187 Berlin, Kosten 4 Euro, für Mitglieder von CHARLOTTE | Aktiv 2 Euro
Anmeldung bis 16.09.2019

Das Haus, das zwischen 1875 und 1964 für drei Generationen der Bäckerfamilie Hartmann Geschäft und Wohnhaus war, verdient – mit all seinen handwerklichen Erinnerungen – fast wie ein lebendiges Wesen respektiert und bewahrt zu werden. So sieht es jedenfalls seine neue Besitzerin, die es 2001 gekauft hat und mit Hof und Nebengebäuden, unterstützt von öffentlicher Förderung, denkmalgerecht sanieren ließ.

Entstanden sind eine Bäckerei, ein Museum und eine Herberge. In der alten Backstube, im Quergebäude, mit mächtigem Brustfeuerungsöfen, wird von der Bäckerei Märkisches Landbrot wieder in traditioneller Weise und nach Demeter-Vorschrift gebacken.

Musik am Nachmittag – ein Geschenk an unsere ältere Generation**Mittwoch, 25.09.2019, 16:00 Uhr**

im CHARLOTTE | Treff, Freudenberger Weg 1, 13583 Berlin

Anmeldung über CHARLOTTE | Sozial
☎ 32 00 02-177/-193/-196

Auch in diesem Jahr laden wir, die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation und Charlotte|Aktiv e.V., Sie zu ein paar unbeschwerter Stunden bei klassischer Musik, Kaffee und Kuchen ein.

Deutsches Kammerorchester Berlin**Sonntag, 29.09.2019, 11:00 Uhr**

Treffpunkt 10:30 Uhr, Philharmonie Berlin, Großer Saal, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin, Kosten 22,00 Euro, für Mitglieder von CHARLOTTE | Aktiv 20,00 Euro
Anmeldung bis 20.09.2019

The golden Violine – Music of the 20's – ist Daniel Röhn's Hommage an eine der kulturell fruchtbarsten Zeiten der jüngeren Geschichte. Mit romantischen Klängen von Rachmaninoff über die Evergreens von Kurt Weill bis zu jazzigen Anklängen von Gershwin lässt Daniel Röhn das aufgeregte Flimmern und den ausgelassenen, verschwundensüchtigen Trubel dieser Zeit musikalisch erfahrbar werden.

Keramik-Museum Berlin**Mittwoch, 09.10.2019, 11:30 Uhr**

Treffpunkt 11:15 Uhr, Schustehrusstraße 13-15, 10585 Berlin, Kosten 6,00 Euro, für Mitglieder von CHARLOTTE | Aktiv 4,00 Euro, Ermäßigung 2,00 Euro
Anmeldung bis 01.10.2019



Keramik-Museum © Wikipedia

Im Januar 2004 zog das Keramikmuseum in sein neues Domizil, in das älteste Bürgerhaus Charlottenburgs, 1712 erbaut. In diesem charmanten Ambiente präsentiert sich das Museum in exquisiten, wechselnden Sonderausstellungen und einhergehenden Veranstaltungen wie kunsthistorischen Vorträgen von Sammlern, Kunstwissenschaftlern und Keramikern sowie in inspirierenden Führungen durch den Leiter des Museums. Ein Nachmittag im Museum lässt einen in eine Welt eintauchen, die von Handwerk, Kunst und detaillierter Schönheit geprägt ist. Durch seine Schätze und deren Präsentationen bereichert das KMB die dynamische, historische Berliner Kulturlandschaft und findet in seinen zeitgenössischen Ausstellungen und Gegenüberstellungen einen interessanten Anklang an die jetzige Zeit.

tungen wie kunsthistorischen Vorträgen von Sammlern, Kunstwissenschaftlern und Keramikern sowie in inspirierenden Führungen durch den Leiter des Museums. Ein Nachmittag im Museum lässt einen in eine Welt eintauchen, die von Handwerk, Kunst und detaillierter Schönheit geprägt ist. Durch seine Schätze und deren Präsentationen bereichert das KMB die dynamische, historische Berliner Kulturlandschaft und findet in seinen zeitgenössischen Ausstellungen und Gegenüberstellungen einen interessanten Anklang an die jetzige Zeit.

BND – Bundesnachrichtendienst**Dienstag, 29.10.2019, 10:00 Uhr**

Treffpunkt 9:15 Uhr, Chausseestraße 96, 10115 Berlin, Kosten 2,00 Euro, für Mitglieder von CHARLOTTE | Aktiv kostenlos
Anmeldung bis 30.09.2019



BND © Peter-Probst/Shutterstock

Seit April 2019 empfängt der BND angemeldete Besuchergruppen im neuen Besucherzentrum des BND in Berlin-Mitte. Dort können Sie in einem Grundsatzvortrag mehr über den Auftrag, die Themenschwerpunkte, die Arbeitsweise, die parlamentarische Kontrolle sowie die Geschichte des BND erfahren. Ihre Fragen beantworten Mitarbeiter*innen aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem können Sie eine multimediale und interaktive Ausstellung zu Aufgaben, Zielen und der Geschichte des Bundesnachrichtendienstes erleben. Personalausweis ist unbedingt erforderlich!

CHARLOTTE | Sozial

Neues vom Nachbarschaftsfonds

Wie wir bereits berichtet haben, hat der Nachbarschaftsfonds ausschuss im Sommer letzten Jahres seine Arbeit aufgenommen. Von den insgesamt 10 Anträgen wurden in 2019 vier mit einer Gesamtsumme von 1.996 € bewilligt; in diesem Jahr bislang 2 Anträge mit insgesamt 2.277 €. So konnten nachbarschaftliche Aktivitäten wie ein Sommerfest, eine Weihnachtsfeier in einem Haus und diverse Gemeinschaftsbeete in Höfen in Weißensee, Wilmersdorf und Adlershof durch einen Zuschuss gefördert werden.

Der Ausschuss tagt und entscheidet viermal im Jahr, die nächsten Sitzungen sind am 14.08.2019 und 12.11.2019. Möchten Sie auch gerne mit Ihren Nachbarn gemeinsam eine Aktivität gestalten? Dann wenden Sie sich einfach an CHARLOTTE | Sozial

☎ 32 00 02-193/-196 oder

@ charlottesozial@charlotte1907.de

Anträge, die bis zu jedem Quartalsende eingehen, können in der darauffolgenden Sitzung berücksichtigt werden.



Gemeinschaftsbeet in Weißensee

© Foto: Privat

CHARLOTTE | Sozial

Eine „Steuer“, über die sich alle freuten



Wir sagen DANKE, Frau Steuer!

Was sagt man über eine Frau, die vor 13 Jahren als erste Sozialarbeiterin in der Charlotte angefangen hat zu arbeiten und – allen Hindernissen zum Trotz – etwas Großartiges aufgebaut hat?

Zunächst eher skeptisch beäugt wie ein bunter Hund wurde bald schon deutlich, welch großer Gewinn Frau Steuer für die Charlotte war. Sie brachte neben viel Erfahrung im Bereich der Mietschuldenberatung und des genossenschaftlichen Miteinanders vor allem viel Lebensfreude und eine positive Einstellung mit

und steckte mit ihrer energiegeladenen Art die Kolleginnen und Kollegen an.

Mit der Zeit und der Erfahrung entdeckte Frau Steuer zunehmend neue Möglichkeiten das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken und auszubauen sowie neue Beratungs- und Betätigungsfelder. Und auch aus dem Kollegium kamen immer wieder Ideen und Aufgaben hinzu: die Betreuung der Ehrenamtlichen aus den CHARLOTTE | Treffs, die Initiierung von nachbarschaftlichen Hoffesten unter Einbeziehung der Mit-

glieder, die allgemeine Sozialberatung, die wöchentlichen Sprechstunden, die Mietschuldenberatung, Beratung und Unterstützung in Bezug auf barrierearmes Wohnen, Klärung bzw. Mediation bei Nachbarschaftskonflikten, Begleitung und Umsetzung bei Modernisierungen, die Gründung und Ausgestaltung des Vereins CHARLOTTE | Aktiv, Gremienarbeit und Vernetzung im Kiez... die Liste ist schier endlos. Was mit Mietschuldenberatung begann, wurde bald zu einem großen Aufgabenfeld, welches Frau Steuer stets mit Freude und Elan, einer positiven Einstellung sowie mit Herzlichkeit und Verbindlichkeit bewerkstelligte – über 13 Jahre lang.

Was sagt man so einer Frau? Wir sagen: DANKE! Aus vollem Herzen vielen Dank für das langjährige Engagement mit Herzblut, dafür, dass Sie ein offenes Ohr für unsere Mitglieder hatten und so präsent in der Genossenschaft unterwegs waren. Sie haben sich ihren Ruhestand (und wer Sie kennt wird wissen, dass dieser allzu ruhig wohl nicht verlaufen wird), redlich verdient! Wir wünschen Ihnen für die bevorstehende Zeit alles erdenklich Gute und freuen uns, wenn Sie mal auf einen Kaffee vorbeikommen.

CHARLOTTE | Treff

Termine

Neues aus den Treffs

CHARLOTTE | Treff

Wattstraße

Ostermarkt und Bilderausstellung



In neun Jahren des Bestehens der Malgruppe haben wir viel gemalt. Aber nun begann das Basteln der Osterdekoration: aus Luftballons wurden Osterkörbchen, aus Flaschen und Gläsern wurden dekorative Vasen. Kunststoffeier wurden mit Bändern verkleidet, marmoriert und aus Paketschnur wurden Körbchen gehäkelt. Die Kochgruppe war für das leibliche Wohl zuständig und die Frauen der Malgruppe sorgten für selbstgebackenen Kuchen.

Am 6. April war es dann soweit: Nachbarn von gegenüber und Bewohner der Charlotte lobten die Ausstellungsstücke (siehe Foto), einige kauften sie sogar.

Insgesamt war es ein erfolgreicher und harmonischer Tag. Daher haben wir uns vorgenommen, einen solchen „Tag der offenen Tür“ regelmäßig zu realisieren. Schauen Sie vorbei. Nächster Termin: 19. Oktober von 10:00-16:00 Uhr.

Margot Porath

CHARLOTTE | Treff

Mutziger Straße 1

Kiezfrühstück

Ab 2019 können Sie bei einem gemütlichen Frühstück im CHARLOTTE | Treff Nachbarn kennenlernen, sich austauschen und Kontakte knüpfen. Vierteljährlich freitags von 9:30-11:30 Uhr.

Nächster Termin: 11.10.2019

Verbindliche Anmeldung: Tel. 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de

Kostenbeitrag: 4,00 €,

Kinder ab 2 Jahre 2,50 €

Trödel- und Tauschmarkt im Komponistenviertel

Kaufen, tauschen, Kuchen essen und Kaffee trinken – alles ist möglich. Am Sonntag, 08.09.2019 von 14:00-18:00 Uhr. Die Standgebühr beträgt 5,- €/Tisch. **Verbindliche Anmeldung bis 04.09.2019: Tel. 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de**

Nähen für Anfänger – Grundlagen erlernen im Wochenend-Workshop

Du wolltest schon immer mal Nähen lernen? Ein Stoff liegt schon soooo lange in der Schublade oder dein Nähprojekt ist nie fertig geworden? Auch für Fortgeschrittene. Eine Nähmaschine kann gestellt werden. Anleitung: Ines Bialas – Damenmaßschneiderin.

Sonntag, 03.11.2019, 12:00-17:00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0178/3070 773 0 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de

Kostenbeteiligung: 23,00 €

Charlottes Wandergruppe

Jeden 4. Donnerstag im Monat fahren wir mit der S-Bahn oder dem Regionalverkehr ins Berliner Umland und wandern gemütlich 6-10 km in der Natur. Rast wird in einer, auf der Tour liegenden, Gaststätte gemacht. Wir freuen uns auf kontaktfreudige Leute aller Altersgruppen.

Information und Anmeldung:

Tel. 92 40 72 90 oder

charlottetreff@frei-zeit-haus.de

Eine Reise – in die Ruhe, zu mir selbst

Am Montag, 30.09.2019 um 18:00 Uhr lädt Angela Wagner, Heilpraktikerin ein, verschiedene Methoden zur Entspannung auszuprobieren.

Anmeldung: Tel. 99 27 15 75 oder

charlottetreff@frei-zeit-haus.de

Kostenbeteiligung: 2,50 €

Patientenverfügung, Gesundheits- und Vorsorgevollmacht

Am Montag, 28.10.19 um 18:00 Uhr informiert Sie ein Referent vom Humanistischen Verband Deutschland (HVD) im

Detail zu den einzelnen Vollmachten und worauf Sie beim Ausfüllen achten sollten.

Anmeldung: Tel. 92 40 72 90 oder

charlottetreff@frei-zeit-haus.de,

Kostenbeteiligung: 2,50 €

Besuche in Museen und Ausstellungen

Mi, 21.08.19 Liebermann-Villa

Mi, 25.09.19 Zille Museum

Mi, 23.10.19 Deutsches Spionagemuseum

Anmeldungen und Informationen:

Tel. 92 40 72 90 oder

charlottetreff@frei-zeit-haus.de

CHARLOTTE | Treff

General-Barby-Str./Scharnweberstr.

Computer-/Android-Kurs

Ab Freitag, 06.09.2019, wird es wieder Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene geben: Grundlagen zur Bildbearbeitung oder rundum das Thema Smartphone und Android. Je nach Interessenslage werden 10 Termine freitags von 13:30-15:00 Uhr angeboten.

Teilnahmebeitrag: 40,00 €

Mitglieder von Charlotte | Aktiv: 30,00 €

Anmeldung: Tel. 32 00 02 96

CHARLOTTE | Treff

Gemeinschaftsraum Meller Bogen 32

Tanz Café

Ab Donnerstag, 01.08.2019 von 17:00-18:30 Uhr treffen sich Tanz- und Schwof-Begeisterte im Gemeinschaftsraum.

CHARLOTTE | Treff

Wandsdorfer Steig 14

Lieder- und Erzählcafé

Achtung! Gesucht wird!

Wir suchen dringend jemanden, der mit seinem Instrument einmal im Monat die Runde mit begleitet, gerne mit Gitarre. Es werden bevorzugt alte Jugend- und Wanderlieder gesungen.

Bitte melden Sie sich bei:

CHARLOTTE|Sozial, Frau Zapff

☎ 32 00 02-193

CHARLOTTE | Treff Hakenfelde

Wansdorfer Steig 16, 13587 Berlin
Telefon 32 00 02-193, Frau Zapf



Montag

18:00 – 21:00

Reiki

Dienstag

14:30 – 18:00

Spielegruppe

für Erwachsene

19:00

Erfahrungsaustausch

für Tierbesitzer

jeden 1./3. Di/Monat

Mittwoch

16:00 – 18:00

Kegeln im „Luitpold“

14-tägig

Donnerstag

16:30 – 18:00

Lieder- & Erzähl-Café

1. Do/Monat

18:30 – 19:30

Qi Gong

Freitag

09:30 – 11:30

Gesundes Frühstück

1. Fr/Monat

17:00

Doppelkopf

1. Fr/Monat

Hr. Belger

Tel. 22361576

mbelger@web.de

17:00

Skatgruppe

3. Fr/Monat

19:00

**Stammtisch Gruppe
Gemeinschaftsgarten**

2. Fr/Monat

19:30

Pokerrunde

4. Fr/Monat

Hr. Belger

Tel. 22361576

mbelger@web.de

Samstag

19:0

Pokerrunde

2. Sa/Monat

Gemeinschaftsraum HV Spandau

Michelstadter Weg 49, 13587 Berlin
Tel. 32 00 02-193, Frau Zapf



© ZephyrMedia / Shutterstock

Dienstag

17:00 – 18:30

Yoga für Anfänger

Fr. Brückner

Tel. 0178/601 16 46

Donnerstag

09:30 – 10:30

Fitness für Senioren

Fortgeschrittene II

10:45 – 11:45

Fitness für Senioren

Anfänger

CHARLOTTE | Treff Siemensstadt

Wattstraße 14, 13629 Berlin
Telefon 32 00 02-196, Frau Zapf



Montag

15:00 – 17:00

Kaffeeklatsch

1. Mo./Monat

Dienstag

16:00 – 17:00

Dienstagsmaler

Mittwoch

09:30

Gemeinsames Frühstück

2. Mi/Monat

14:00 – 17:00

**Handarbeits- und
Erzählgruppe**

1. Mi/Monat

16:00 – 19:00

**Stadtteilzentrum
Selbsthilfegruppe
„Kreatives Schreiben“**

2.+4. Mi/Monat

Donnerstag

10:00 – 14:00

Gemeinsames Kochen

3. Do/Monat

CHARLOTTE | Treff Falkenhagener Feld

Freudenberger Weg 1, 13583 Berlin
Telefon 32 00 02-93, Frau Zapf



©SecondStudio / Shutterstock

Montag

15:30 – 17:30

**Kochen nationaler
und internat. Gerichte**

14-tägig

18:00 – 20:00

Line-Dance-Gruppe

Dienstag

15:30 – 08:00

Al-Farabi-Musikakademie

Offen zum Zuhören

Mittwoch

09:00 – 11:00

Nachbarschaftsfrühstück

15:00

Spielegruppe

19:00 – 21:00

Tanz für Körper + Seele

Die Lehren d. Samara Yoga

Anmeldung

Tel. 0176/349 56 056 oder

Tel. 0196/254 75 99

Donnerstag

09:00 – 12:00

**Modelhubschrauber-
Flugprobe**

Offen zum Zuschauen

(Winterhalbjahr)

Freitag

15:30 – 18:00

Al-Farabi-Musikakademie

Offen zum Zuhören

18:00 – 20:00

**Line-Dance-
Übungsgruppe**

Samstag

15:00

**Literaturgruppe
„Bewusstsein im Alltag“**

3. Sa/Monat

CHARLOTTE | Treff Reinickendorf

General-Barby-Str. 2, 13405 Berlin
Telefon 32 00 02-196, Frau Mäschl

**Montag**

10:45 – 11:45

Sport & Gymnastik 50+

12:00 – 12:45

Qi Gong

16:00 – 17:00

Sport & Gymnastik 50+

17:30 – 18:30

Büchertausch

2. Mo/Monat

Dienstag

14:00 – 18:00

SkatgruppeHr. Framke
Tel. 398 490 45**Mittwoch**

15:00 – 17:00

**Spiele- &
Seniorengruppe**
wöchentlicher Wechsel**Donnerstag**

10:00

Wandern

1. Do/Monat

15:30 – 18:30

**Lecker Kochen -
weltweit**2. Do/Monat
Fr. Bolle
Tel. 683 253 80

15:30 – 18:30

Charlottes Landfrauen4. Do/Monat
Fr. Kusch
Tel. 412 3 483**Freitag**

13:30 – 15:00

Computerkurs

18:00

Preisskat1. Fr/Monat
Hr. Kuchenbecker
Tel. 413 98 75

19:00

Texas Hold'em Poker3. Fr/Monat
Hr. Apelt
Tel. 413 83 20**CHARLOTTE | Treff Weißensee***

Meyerbeer-/Mutziger Straße, 13088 Berlin
Telefon 32 00 02-196, Frau Mäschl

**Montag**

15:00 – 17:00

Elterncafé

18:00 – 20:00

AD(H)S Selbsthilfe
2.+4. Mo/Monat**Dienstag**

10:00 – 11:30

Qi Gong 1./2.+ 3. Di/Monat

15:00 – 16:00

**Die kleine Übung
zwischen durch**

16:00 – 17:00

Entspannungsreisen

18:00 – 20:00

Malgruppe für Senioren**Mittwoch**

10:00 – 12:00

Individ. PC-Workshop
1.+ 3. Mi/Monat

12:30 – 14:30

Individuelles PC-Training

16:00 – 17:00

Farbraum Kinder/Jugend

17:15 – 18:15

Farbraum Erwachsene

18:00 – 19:00

Gymnastik nach Noten
1.+ 3. Mi/Monat

19:00 – 21:30

Handarbeitsabend
2.+ 4. Mi/Monat**Donnerstag**

10:00 – 12:00

PC-Workshop für Senioren

12:30 – 14:30

PC-Workshop für Senioren

15:00 – 17:00

PC-Workshop für Senioren
1./2.+ 3. Do/Monat

16:30 – 18:30

**Schreibwerkstatt
Dakapo 4. Do/Monat**

17:00 – 20:00

Bildbearbeitung/Fotoclub
1./2.+ 3. Do/Monat**Freitag**

08:00 – 09:00

Wirbelsäulengymnastik

09:00 – 10:00

Wirbelsäulengymnastik

19:00

Lesে-/Filmnacht Kinder
1. Fr/Monat**Gemeinschaftsraum Meller Bogen**

Meller Bogen 32, 13403 Berlin
Telefon 32 00 02-196, Frau Mäschl

**Montag**

15:00 – 18:00

Dart I**Dienstag**

15:00 – 18:00

Spielnachmittag für Erw.**Mittwoch**

09:00 – 11:30

Gemeinsames Frühstück
1.+3. Mi/Monat

15:00 – 16:30

Senioren-gymnastik

17:00 – 20:00

Dart II**Donnerstag**

14:00 – 16:30

Wii-Gruppe

17:00 – 18:30

Tanz-Café ab 01.08.2019**Freitag**

10:00 – 11:00

Sitz-Yoga für Senioren**Gemeinschaftsraum Adlershof**

Groß-Berliner Damm 148, 12489 Berlin
Telefon 32 00 02-193, Frau Zapf

Montag

16:00 – 17:30

Büchertausch

16:00 – 18:30

**Kreatives Gestalten
mit Kindern****Dienstag**

10:30 – 12:00

Sportgymnastik**Mittwoch**

19:00 – 20:30

Yoga Professionell
monatl. Beitrag 20 Euro**Donnerstag**

16:00 – 18:00

Kinder-Gruppe**Freitag**

16:00 – 17:30

Basteln Kinder/(Groß-)Eltern

16:00 – 17:00

Büchertausch

**JETZT
REICHT'S,
GENOSSSEN!
MIETEN
DIECKEL
STOPPEN!**

**Mit dem Mietendeckel zerstört Berlins
Koalition das soziale Gefüge der Stadt.**

wbgd.de/berlin/mietendeckel

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN